

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 10

Artikel: Beiträge zur Urproduktionskunde und -Politik
Autor: Fuchs, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge zur Reproduktionskunde und -Politik
 im Kanton Aargau mit besonderer Berücksichtigung des Bezirks Rheinfelden.
Landwirtschaft von Dr. phil. Hermann Suter, Pfarrer in Mumpf.

Unter obigem Titel erscheint eben in H. R. Sauerländers Verlag Aarau (3 Fr. 20) ich möchte sagen ein Buch für die Bauern, mit spezieller Berücksichtigung der Aargauer- und Fricktalerbauern. Das Buch wird aber ganz besonders auch die Erzieher des jungen Bauernstandes, die Lehrer auf dem Lande, interessieren; enthält es doch eine Fülle direkt benutzbaren volkswirtschaftl. Materials und eine Menge der treffendsten Hinweise und Anregungen.

Der hochw. Herr Verfasser hat in jahrelanger Arbeit (Dissertation) ein umfassendes Zahlenmaterial verarbeitet, namentlich die Resultate der eidg. Betriebszählung von 1905, und er gibt nun auf dieser statistischen Basis in erster Linie ein Bild des tatsächlichen gegenwärtigen Standes der Landwirtschaft; zweitens zeigt er, was Kanton und Bund auf dem Wege der Gesetzgebung und Verwaltung in den letzten Dezennien für die Landwirtschaft gewirkt haben; und drittens macht er Vorschläge für die Tätigkeit heute und in nächster Zeit.

Aus der Fülle der Gedanken hebe ich nur zwei Punkte, die wichtigsten, heraus: Die Erhaltung eines freien und leistungsfähigen bäuerlichen Mittelstandes und die Stärkung unseres Kleinbauerntums ist aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen und die allgemeine Volkswohlfahrt betreffenden Gründen eines der wichtigsten Ziele unserer Volkswirtschaftspolitik. Es folgen Beweise und eine Reihe von Mitteln, dieses Ziel zu erreichen.

Postulat des modernen Arbeiterbauerntums! Die Landwirtschaft ist immer weniger imstande, sich selbst zu erhalten, deshalb braucht sie eine Nebenerwerbsquelle, und diese findet sich in der Industrie. Der bäuerliche Kleinbetrieb wird sich daher überall, wo es möglich ist, in der Weise an die Industrie anlehnen müssen, daß ein oder mehrere Glieder der Bauernfamilie durch Arbeit in der Fabrik einen angemessenen Verdienst einbringen, während die übrigen Angehörigen die Feldarbeit besorgen. Durch eine derartige Betätigungskombination kann sich manche Familie zu einer achtbaren Mittelstandsstellung emporheben. Der emsige Arbeiter anderseits, welcher bereits über einige Ersparnisse verfügt, legt dieselben in der Weise zinstragend an, daß er nach und nach einige Parzellen Landes sich erwirbt und eine oder mehrere Ziegen, in der Folge vielleicht auch eine Kuh hält und so durch Eigenwirtschaft sein Haushaltungsbudget bedeutend entlasten kann.

Wir betrachten es als eine vornehme, höchst dankbare und segensreiche Arbeit des Lehrers auf dem Lande, sein Volk, soweit das in seiner Kraft und Fähigkeit steht, auch wirtschaftlich zu heben, vor allem durch entsprechende Erziehung der Jungmannschaft. Hier ist nun ein Buch, das dem Lehrer für diese Aufgabe die wertvollsten Dienste leistet.

Bezirkslehrer Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden.